

Hinweise und Erläuterungen zum Studienbuch

Liebe Studierende,

das **Studienbuch** begleitet Sie während Ihres gesamten Studiums an der Pädagogischen Hochschule Heidelberg. Es soll Ihnen behilflich sein, alle Unterlagen, die im Zusammenhang mit dem Studium stehen, zu sammeln. Die Immatrikulationsbescheinigungen dienen als Nachweis Ihres Studienverlaufs. Diese sollten Sie jedes Semester in Ihr Studienbuch einheften, um bei verschiedenen Behörden oder Stellen Ihre Einschreibung nachweisen zu können.

Mit der **Anlage zu Ihrem Studienbuch** werden sämtliche Studienleistungen, Modulprüfungen und die schulpraktischen Studien von Ihnen erfasst. Es dient der Selbstdokumentation der Inhalte Ihres Studiums.

Mit dem Formular **Studienleistungen** dokumentieren Sie sich die Teilnahme an einer Lehrveranstaltung selbst und bemühen sich um ein Feedback des/der Lehrenden. Studienleistungen sind keine Prüfungsleistung und werden weder benotet noch mit dem Vermerk „bestanden/nicht bestanden“ versehen. Die Studienleistungen sind gleichwohl Voraussetzung für den Studienerfolg, d.h. die erforderlichen Leistungspunkte müssen tatsächlich erbracht sein.

Um eine Übersicht zu erhalten, welche Modulprüfungen Sie absolviert haben, dokumentieren Sie sich Ihre **Prüfungsleistungen** selbst. Als rechtskräftigen Nachweis abgelegter Prüfungen erhalten Sie einen schriftlichen Nachweis.

Das Studienbuch ist die **einzige Dokumentation** Ihres Studienverlaufs sowie der Inhalte Ihres Studiums. Insbesondere bei Hochschulwechsel, bei einem Auslandsstudium oder bei der Anmeldung zur Prüfung kann die Vorlage des Studienbuchs eingefordert werden.

Bitte tragen Sie auf jeder Seite Ihren Namen und Ihre Matrikelnummer ein. Die Angaben Ihrer Fächer auf dem Deckblatt werden bei Eingabe direkt auf die anderen Seiten übernommen.

Bei Fragen können Sie sich gerne an das Studienbüro oder die Studienberatung wenden.

Pädagogische Hochschule Heidelberg

Studien- und Prüfungsleistungen

(Anlage zum Studienbuch)

Name: [Manuela Muster](#)

Matrikel-Nr.: [1234567](#)

eingeschrieben am: [01.09.2015](#) SoSe/WiSe 2015/16

Studiengang: Bildung im Primarbereich
(Bezug Lehramt Grundschule)
BStPO 2015

Fach 1: [Deutsch](#)

Fach 2: [sozialwissenschaftlicher Sachunterricht,](#)
[Schwerpunkt Geographie](#)

Grundbildung: [Mathematik](#)

Studienleistungen

SoSe/WiSe 2015/16		Studienbereich/Fach: Bildungswissenschaften/EW	
Veranstaltungstitel: Einführung in die Grundlagen und Grundbegriffe der Erziehungswissenschaft – Allgemeine Pädagogik (MusterDozent)			
Zentrale Inhalte <ul style="list-style-type: none"> - Grundprinzipien der Entwicklung des menschlichen Gehirns - Sozialisationsforschung - Erziehungsstile - Unterschiede von „Autonomiepädagogiken“ und „Kontrollpädagogiken“. - Bildung - verschiedene - der Jugend - Schulung - Unterricht - Nutzen 		Aktuelle <ul style="list-style-type: none"> - Regel - Seminar - Vor- und Nachbereitung der Seminarinhalte - Lesen von Seminarliteratur - aktive Teilnahme an Semindiskussion - Partner- und Gruppenarbeit - Präsentation von Gruppenergebnissen - eigenverantwortliche Erarbeitung einer Unterrichtseinheit zum Thema ... 	
<p>Im Modulhandbuch sind Module mit Nummern versehen und Lehrangebote sind im Vorlesungsverzeichnis bestimmten Modulen und damit bestimmten Modulnummern zugeordnet.</p>		<p>Konkreter Titel und Verantwortliche/r der Lehrveranstaltung</p>	
<p>Angabe des workloads verdeutlicht Arbeitsaufwand. Workload (h) = LP*30h</p>		<p>Durch die Unterschrift erhält die Selbstdokumentation Verbindlichkeit</p>	
Modulnummer EW 01		
ECTS-Punkte (LP): 3	Workload: 90 Stunden	
Unterschrift (Studentin/Student)			
Rückmeldung von Dr. MusterDozentin (Lehrende/r / Tutor/in / extern /.....)			
<p>Frau Musters Beiträge im Seminar lassen darauf schließen, dass sie die im Modulhandbuch ausgewiesenen Kompetenzen den Anforderungen entsprechend entwickeln konnte. Mit einem eigenständig angefertigten Unterrichtsentwurf und skizzenhaften Analysen zeigt sie, dass sie Grundbegriffe der Erziehungswissenschaft kennt und diese für die Beschreibung, Analyse und Bewertung von Unterricht nutzen kann. Dabei könnte sie noch differenzierter und systematischer auf theoretische Modelle zurückgreifen.</p>			
... 11.02.2016	
Datum	Unter:	

Rückmeldungen können sicherlich nicht immer gegeben werden; vor allem bei höheren LP-Werten z.B. für Hausarbeiten und in kleineren Seminaren ist das Feedback einholen angeraten. Das Feedback sollte möglichst einen Bezug zu den im Modulhandbuch formulierten Kompetenzen aufweisen.

Selbst-Dokumentation der Prüfungen

Modulnummer	Titel	Prüfer/in	Datum	Ergebnis/Note
-------------	-------	-----------	-------	---------------

Vorprüfung (VoP) (Basismodule)

BM EW 01				
BM PSY 01				
BM ÜSB 01				
Modul Nr. BM Fach 1: DEU 08	Fachwissenschaftliche Grundlagen des Deutschunterrichts in der Primarstufe	MusterDozent	20.02.2016	bestanden
Modul Nr. BM Fach 2:				
Modul Nr. BM Grundbildung:				

Bildungswissenschaften (Vertiefungs- und Abschlussmodule)

VM GF 01				
VM EW 02				
AM EW 03				

Übergreifender Studienbereich (Vertiefungs- und Abschlussmodule)

VM ÜSB 03 DAZ				
VM ÜSB 03 DAZ – Teilbereich	Sprecherziehung			
AM ÜSB 04: Wahlbereich: _____				